Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 8. Wahlperiode, 1971-75

(18.2.1975) Drucksache 8/1349

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT
Landtag
8. Wahlperiode

Drucksache 8 / **1349**
18. 02. 75

Mitteilung des Senats

Bericht über die Haushaltslage nach dem Stand vom 31. Dezember 1974 (Haushaltsjahr 1974)

Der Senat erstattet hiermit für das Land und die Stadtgemeinde Bremen den folgenden Bericht über die Haushaltslage nach dem Stand vom 31. Dezember 1974 (Haushaltsjahr 1974). Von diesem Bericht hat der Haushaltsausschuß der Finanzdeputation in seiner Sitzung am 14. Februar 1975 Kenntnis genommen. Die Finanzdeputation ist schriftlich unterrichtet worden.

Vorbemerkungen

- Die Haushalte 1974 (einschl. Nachtragshaushalte) des Landes und der Stadtgemeinde konnten voll durchgeführt werden.
- Die Haushaltsrechnungen 1974 sind ausgeglichen, nachdem ein buchmäßiger Einnahmeüberhang von 24,7 Millionen DM den Ausgleichsrücklagen zugeführt wurde (vorgesehen für eine Aufstockung der Grunderwerbsmittel der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven in 1975).
- Die Steuereinnahmen und die Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich haben die Anschläge um 11,7 Millionen DM überschritten.
- An Krediten wurden 497,5 Millionen DM aufgenommen.
- Die Anschläge für Personalausgaben wurden leicht überschritten (+ 3,4 Millionen DM).
- Das anschlagsmäßige Investitionsvolumen wurde voll verwirklicht (unter Einbeziehung von Vorgriffen und der Bruttodarstellung der Kapitalerhöhung bei der Stadtwerke Bremen AG sogar um 42,1 Millionen DM überschritten).
- Die veranschlagten globalen Minderausgaben von 59,9 Millionen DM konnten voll erwirtschaftet werden.
- Die Ende 1974 verbliebenen Netto-Ausgabereste sind gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen (./. 2,7 Mio DM) auf 267,6 Mio DM.

1. Kassenmäßiger Haushaltsablauf

1.1 Übersicht I: Vergleich zur entsprechenden Vorjahreszeit (Einnahmen)

	Einnahmeart	Ist 1970	Ist 1971	Ist 1972	Ist 1973	Ist 1974	1973 Veränd. gegenüber Vorjahr in v.H.	1974 Veränd. gegenüber Vorjahr in v.H.
				– in Mio DM –				
1.	**Einnahmen der laufenden Rechnung**	**1 312,5**	**1 445,3**	**1 675,5**	**1 899,3**	**2 106,5**	**+13,4**	**+ 10,9**
1.1	**Steuern**	**978,7**	**1 116,1**	**1 315,2**	**1 492,0**	**1 637,4**	**+13,4**	**+ 9,8**
	Steuern vom Einkommen (Landesanteil)	398,1	469,0	542,7	649,8	719,4	+19,7	+10,7
	Steuern vom Umsatz (Landesanteil)	133,6	153,2	185,6	191,7	206,0	+3,3	+7,5
	Gewerbesteuerumlage (Landesanteil)	38,2	40,4	45,6	54,1	60,2	+18,6	+11,3
	Landessteuern	138,8	150,2	161,2	164,7	174,0	+2,2	+5,6
	Gemeindeanteil an der Lohn– und an der veranlagten Einkommensteuer	90,0	106,4	126,6	147,2	165,1	+16,3	+12,2
	Gemeindesteuern	180,0	196,9	253,5	284,5	312,7	+12,2	+9,9
1.2	**Steuerähnliche Abgaben**	**0,2**	**0,0**	**0,2**	**0,1**	**0,3**		
1.3	**Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit**	**79,8**	**71,6**	**79,8**	**87,7**	**97,1**	**+9,9**	**+10,7**
1.4	**Zinseinnahmen**	**19,2**	**18,6**	**22,7**	**30,9**	**24,0**	**+36,1**	**– 22,3**
1.5	**Laufende Zuweisungen und Zuschüsse**	**148,3**	**146,5**	**160,4**	**175,3**	**215,9**	**+9,3**	**+23,2**
	vom Bund	34,7	42,8	53,8	53,0	87,6	–1,5	+65,3
	von Ländern							
	Länderfinanzausgleich	94,5	78,7	52,3	66,9	66,3	+27,9	–0,9
	Übrige	1,3	1,7	2,0	2,3	2,6	+15,0	+13,0
	von Stadtgemeinde Bremerhaven	1,8	1,4	2,5	1,3	1,4	–48,0	+7,7
	von Sonstigen	16,0	21,9	49,8	51,8	58,0	+4,0	+12,0
1.6	**Schuldendiensthilfen**	**0,1**	**0,1**	**0,1**	**0,1**	**1,9**	**+0**	
1.7	**Sonstige Einnahmen der lfd. Rechnung**	**86,3**	**92,4**	**97,1**	**113,2**	**130,0**	**+16,6**	**+14,8**
	Gebühren, sonstige Entgelte	76,1	80,3	81,3	93,8	99,6	+15,4	+6,2
	Übrige	10,1	12,1	15,8	19,4	30,4	+22,8	+56,7
2.	**Einnahmen der Kapitalrechnung**	**125,9**	**143,5**	**239,3**	**181,2**	**213,0**	**–24,3**	**+17,5**
2.1	**Veräußerung von Sachvermögen**	**16,4**	**13,5**	**10,3**	**12,7**	**10,4**	**+23,3**	**–18,1**
2.2	**Vermögensübertragungen**	**69,8**	**84,4**	**158,8**	**131,0**	**153,5**	**–17,5**	**+17,2**
	Zuweisungen für Investitionen von Bremerhaven *	–	–	–	–	0,5		+ 0
	Zuweisungen für Investitionen	51,9	63,2	141,5	108,6	133,7	–23,3	+23,1
	Zuschüsse für Investitionen	16,0	18,7	17,2	22,4	19,3	+30,2	–13,8
	Sonstige Vermögensübertragungen	1,9	2,5	0,1	0,0	0,0	–	–
2.3	**Darlehensrückflüsse**	**29,1**	**29,5**	**57,3**	**21,3**	**32,1**	**–62,8**	**+50,7**
2.4	**Veräußerung von Beteiligungen u.dgl.**	**–**	**–**	**–**	**0,1**	**–**	**–**	**–**
2.5	**Schuldenaufnahme bei Verwaltungen**	**10,5**	**16,1**	**12,9**	**16,1**	**17,0**	**+24,8**	**+5,6**
3.	**Globale Mehr–, Mindereinnahmen**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
4.	**Gesamteinnahmen**	**1 438,4**	**1 588,8**	**1 915,0**	**2 080,5**	**2 319,5**	**+8,6**	**+11,5**
5.	**Besondere Finanzierungsvorgänge**	**234,5**	**214,4**	**326,7**	**208,5**	**529,0**	**–36,2**	**+153,7**
5.1	**Schuldenaufnahme am Kreditmarkt (einschl. öffentl. Sondermittel)**	**127,3**	**196,2**	**316,0**	**140,8**	**497,5**	**–55,4**	**+253,3**
5.2	**Entnahmen aus Rücklagen**	**107,2**	**18,2**	**10,7**	**67,7**	**31,5**		**–53,5**
6.	**Verrechnungen und Erstattungen**	**472,7**	**571,8**	**656,3**	**668,3**	**787,2**	**+1,8**	**+ 17,8**
7.	**Abschlußsumme der Haushalte**	**2 145,6**	**2 375,0**	**2 898,0**	**2 957,5**	**3 635,8**	**+2,1**	**+ 22,9**
	Nachrichtlich: Einnahmen insgesamt (netto)	1 672,8	1 803,3	2 241,7	2 289,2	2 848,6	+2,1	+ 24,4

*) bis einschl. 1973 wurden die Investitionszuweisungen von Bremerhaven unter den lfd. Zuweisungen und Zuschüssen von Bremerhaven geführt

1.1 Übersicht I: Vergleich zur entsprechenden Vorjahreszeit (Ausgaben)

Ausgabeart	Ist 1970	Ist 1971	Ist 1972	Ist 1973	Ist 1974	1973 Veränd. gegenüb. Vorjahr in v.H.	1974 Veränd. gegenüb. Vorjahr in v.H.
			– in Mio DM –				
1. Ausgaben der laufenden Rechnung	**1 067,1**	**1 298,8**	**1 494,0**	**1 686,5**	**1 939,7**	**+12,9**	**+15,0**
1.1 Personalausgaben	**547,1**	**659,5**	**698,9**	**807,7**	**941,3**	**+15,6**	**+16,5**
1.2 Laufender Sachaufwand	**143,4**	**171,6**	**224,5**	**263,2**	**397,4**	**+17,2**	**+51,0**
Sächliche Verwaltungsausgaben	133,3	157,5	164,8	185,4	219,1	+12,5	+18,2
Erstattungen an andere Bereiche	1,8	2,2	2,9	3,7	83,8	+27,6	.
Sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	8,3	11,9	56,8	74,1	94,5	+30,5	+27,5
1.3 Zinsausgaben	**44,5**	**53,0**	**68,1**	**93,0**	**112,8**	**+36,6**	**+21,3**
1.4 Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	**305,8**	**387,3**	**478,3**	**497,9**	**461,3**	**+4,1**	**–7,4**
an Stadtgemeinde Bremerhaven	82,1	118,1	131,5	157,3	153,5	+19,6	–2,4
an sonstige Verwaltungen (insbes.Bund, LAF)	39,2	36,3	76,8	47,5	39,0	–38,2	–17,9
an Unternehmen	46,2	68,5	72,6	72,5	54,1	–0,1	–25,4
Renten, Unterstützungen u.ä.	132,7	158,9	191,1	209,9	204,9	+9,8	–2,4
Sonstige	5,6	5,4	6,3	10,7	9,8	+69,8	–8,4
1.5 Schuldendiensthilfen	**26,4**	**27,4**	**24,2**	**24,7**	**26,9**	**+2,1**	**+8,9**
2. Ausgaben der Kapitalrechnung	**407,4**	**461,7**	**508,5**	**600,0**	**748,1**	**+18,0**	**+24,7**
2.1 Sachinvestitionen	**315,2**	**369,9**	**394,0**	**469,0**	**566,4**	**+19,0**	**+20,8**
Baumaßnahmen	247,5	314,7	329,4	362,3	431,2	+10,0	+19,0
Erwerb von unbeweglichen Sachen	54,9	34,5	32,7	45,7	66,3	+39,8	+45,1
Erwerb von beweglichen Sachen	12,8	20,7	31,9	61,0	68,9	+91,2	+13,0
2.2 Vermögensübertragungen	**38,8**	**43,5**	**46,6**	**75,7**	**104,5**	**+62,4**	**+38,0**
Zuweisungen für Investitionen an Bremerhaven *	–	–	–	–	26,3	.	.
Zuweisungen für Investitionen an Sonstige	–	–	–	–	1,4	–	–
Zuschüsse für Investitionen	38,8	43,5	46,6	75,6	76,8	+62,2	+1,6
Sonstige Vermögensübertragungen	–	–	–	–	0	–	–
2.3 Darlehen	**36,5**	**38,9**	**35,1**	**40,4**	**41,9**	**+15,1**	**+3,7**
2.4 Erwerb von Beteiligungen	**7,6**	**0,8**	**23,3**	**3,4**	**28,1**	**–85,4**	
2.5 Tilgungsausgaben an Verwaltungen	**9,3**	**8,6**	**9,4**	**11,5**	**7,1**	**+22,3**	**–38,3**
3. Globale Mehr– und Minderausgaben	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
4. Gesamtausgaben	**1 474,5**	**1 760,5**	**2 002,5**	**2 286,5**	**2 688,1**	**+14,2**	**+ 17,6**
5. Besondere Finanzierungsvorgänge	**126,7**	**125,2**	**125,8**	**82,5**	**138,2**	**–34,4**	**+ 67,5**
5.1 Schuldentilgung (Kreditmarkt)	**38,9**	**73,0**	**58,8**	**58,8**	**87,0**	**+0**	**+ 48,0**
5.2 Zuführung an Rücklagen	**87,9**	**52,2**	**67,0**	**23,7**	**51,2**	**–64,6**	**+116,0**
6. Verrechnungen und Erstattungen	**474,4**	**572,4**	**656,0**	**667,9**	**788,2**	**+1,8**	**+ 18,0**
7. Abschlußsumme der Haushalte – brutto –	**2 075,7**	**2 458,1**	**2 784,3**	**3 036,9**	**3 614,5**	**+9,1**	**+ 19,0**
Nachrichtlich: Ausgaben insgesamt (netto)	1 601,2	1 885,7	2 128,3	2 369,0	2 826,2	+11,3	+ 19,3

*Für die Jahre 1970–1973 sind die Zuweisungen für Investitionen an Bremerhaven in der Position Laufende Zuweisungen und Zuschüsse an die Stadtgemeinde Bremerhaven enthalten

1. Kassenmäßiger Haushaltsablauf

1.2 Übersicht II: Vergleich mit dem Anschlag (Einnahmen)

	Einnahmeart	Ursprünglicher Anschl. 1974	Veränd. d. Nachtragsh.-halt	Berichtigter Anschl. 1974	Ist 1974	+ bzw. −
				— in Mio DM —		
1.	**Einnahmen der laufenden Rechnung**	**2 163,3**	**−120,0**	**2 043,3**	**2 106,5**	**+63,2**
1.1	**Steuern**	**1 746,2**	**−120,2**	**1 626,0**	**1 637,4**	**+11,4**
	Steuern vom Einkommen (Landesanteil)	771,5	−56,2	715,3	719,4	+4,1
	Steuern vom Umsatz (Landesanteil)	230,6	−13,6	217,0	206,0	−11,0
	Gewerbesteuerumlage (Landesanteil)	56,8	+0,6	57,4	60,2	+2,8
	Landessteuern	194,2	−24,1	170,1	174,0	+3,9
	Gemeindeanteil an der Lohn− und an der veranlagten Einkommensteuer	177,5	−11,9	165,6	165,1	−0,5
	Gemeindesteuern	315,6	−15,0	300,6	312,7	+12,1
1.2	**Steuerähnliche Abgaben**	**0,1**	**+0,1**	**0,2**	**0,3**	**+0,1**
1.3	**Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit**	**90,7**	**–**	**90,7**	**97,1**	**+6,4**
1.4	**Zinseinnahmen**	**15,4**	**–**	**15,4**	**24,0**	**+8,6**
1.5	**Laufende Zuweisungen und Zuschüsse**	**189,9**	**+0,1**	**190,0**	**215,9**	**+25,9**
	vom Bund	59,6	−4,0	55,6	87,6	+32,0
	von Ländern					
	Länderfinanzausgleich	62,0	+4,0	66,0	66,3	+0,3
	Übrige	11,6	–	11,6	2,6	−9,0
	von Stadtgemeinde Bremerhaven	1,6	–	1,6	1,4	−0,2
	von Sonstigen	55,1	+0,1	55,2	58,0	+2,8
1.6	**Schuldendiensthilfen**	**1,9**	**–**	**1,9**	**1,9**	**+0**
1.7	**Sonstige Einnahmen der lfd. Rechnung**	**119,1**	**–**	**119,1**	**130,0**	**+10,9**
	Gebühren, sonstige Entgelte	100,1	–	100,1	99,6	−0,5
	Übrige	19,0	–	19,0	30,4	+11,4
2.	**Einnahmen der Kapitalrechnung**	**182,1**	**−6,5**	**175,6**	**213,0**	**+37,4**
2.1	**Veräußerung von Sachvermögen**	**8,9**	**–**	**8,9**	**10,4**	**+1,5**
2.2	**Vermögensübertragungen**	**143,1**	**–**	**143,1**	**153,5**	**+10,4**
	Zuweisungen für Investitionen von Bremerhaven	0,5	–	0,5	0,5	+0
	Zuweisungen für Investitionen	125,5	–	125,5	133,7	+8,2
	Zuschüsse für Investitionen	17,1	–	17,1	19,3	+2,2
	Sonstige Vermögensübertragungen	–	–	–	0	
2.3	**Darlehensrückflüsse**	**25,1**	**−6,5**	**18,6**	**32,1**	**+13,5**
2.4	**Veräußerung von Beteiligungen u.dgl.**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
2.5	**Schuldenaufnahme bei Verwaltungen**	**5,0**	**–**	**5,0**	**17,0**	**+12,0**
3.	**Globale Mehr−, Mindereinnahmen**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
4.	**Gesamteinnahmen**	**2 345,4**	**−126,6**	**2 218,8**	**2 319,5**	**+100,7**
5.	**Besondere Finanzierungsvorgänge**	**383,2**	**+97,5**	**480,7**	**529,0**	**+ 48,3**
5.1	**Schuldenaufnahme am Kreditmarkt (einschl. öffentl. Sondermittel)**	**378,0**	**+97,5**	**475,5**	**497,5**	**+ 22,0**
5.2	**Entnahmen aus Rücklagen**	**5,2**	**–**	**5,2**	**31,5**	**+ 26,3**
6.	**Verrechnungen und Erstattungen**	**764,5**	**−10,9**	**753,6**	**787,2**	**+ 33,6**
7.	**Abschlußsumme der Haushalte**	**3 493,1**	**−40,0**	**3 453,1**	**3 635,8**	**+182,7**
	Nachrichtlich: Einnahmen insgesamt (netto)	2 728,6	−29,1	2 699,5	2 848,6	+149,1

1.2 Übersicht II: Vergleich mit dem Anschlag (Ausgaben)

Ausgabeart	Ursprünglicher Anschl. 1974	Veränd. d. Nachtragsh.-halt	Berichtigter Anschl. 1974	Ist 1974	+ bzw. −
			− in Mio DM −		
1. Ausgaben der laufenden Rechnung	**1 918,3**	**+22,8**	**1 941,1**	**1 939,7**	**−1,4**
1.1 Personalausgaben	**907,9**	**+30,0**	**937,9**	**941,3**	**+3,4**
1.2 Laufender Sachaufwand	**409,8**	**−0,2**	**409,6**	**397,4**	**−12,2**
Sächliche Verwaltungsausgaben	209,6	−	209,6	219,1	+9,5
Erstattungen an andere Bereiche	86,3	−	86,3	83,8	−2,5
Sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	113,9	−0,1	113,8	94,5	−19,3
1.3 Zinsausgaben	**100,9**	**−**	**100,9**	**112,8**	**+11,9**
1.4 Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	**470,2**	**−7,0**	**463,2**	**461,3**	**−1,9**
an Stadtgemeinde Bremerhaven	149,4	−2,7	146,7	153,5	+6,8
an sonstige Verwaltungen (insbes.Bund, LAF)	53,0	−4,3	48,7	39,0	−9,7
an Unternehmen	82,4	−	82,4	54,1	−28,3
Renten, Unterstützungen u.ä.	174,9	−	174,9	204,9	+30,0
Sonstige	10,5	−	10,5	9,8	−0,7
1.5 Schuldendiensthilfen	**29,5**	**−**	**29,5**	**26,9**	**−2,6**
2. Ausgaben der Kapitalrechnung	**723,2**	**−14,7**	**708,5**	**748,1**	**+39,4**
2.1 Sachinvestitionen	**555,8**	**−14,7**	**541,1**	**566,4**	**+25,3**
Baumaßnahmen	433,7	−14,7	418,9	431,2	+12,3
Erwerb von unbeweglichen Sachen	45,8	−	45,8	66,3	+20,5
Erwerb von beweglichen Sachen	76,3	−	76,3	68,9	−7,4
2.2 Vermögensübertragungen	**120,1**	**−**	**120,1**	**104,5**	**−15,6**
Zuweisungen für Investitionen an Bremerhaven *	28,0	−	28,0	26,3	−1,7
Zuweisungen für Investitionen an Sonstige	3,0	−	3,0	1,4	−1,6
Zuschüsse für Investitionen	89,1	−	89,1	76,8	−12,3
Sonstige Vermögensübertragungen	−	−	−	0	
2.3 Darlehen	**31,9**	**−**	**31,9**	**41,9**	**+10,0**
2.4 Erwerb von Beteiligungen	**5,7**	**−**	**5,7**	**28,1**	**+22,4**
2.5 Tilgungsausgaben an Verwaltungen	**9,7**	**−**	**9,7**	**7,1**	**−2,6**
3. Globale Mehr− und Minderausgaben	**−38,0**	**−6,3**	**−44,3**	**−**	**+44,3**
4. Gesamtausgaben	**2 603,5**	**+1,8**	**2 605,3**	**2 688,1**	**+ 82,8**
5. Besondere Finanzierungsvorgänge	**125,1**	**−30,9**	**94,2**	**138,2**	**+ 44,0**
5.1 Schuldentilgung (Kreditmarkt)	**93,5**	**−**	**93,5**	**87,0**	**− 6,5**
5.2 Zuführung an Rücklagen	**31,6**	**−30,9**	**0,7**	**51,2**	**+ 50,5**
6. Verrechnungen und Erstattungen	**764,5**	**−10,9**	**753,6**	**788,2**	**+ 34,6**
7. Abschlußsumme der Haushalte − brutto −	**3 493,1**	**−40,0**	**3 453,1**	**3 614,5**	**+161,4**
Nachrichtlich: Ausgaben insgesamt (netto)	2 728,6	−29,1	2 699,5	2 826,2	+126,7

* Für die Jahre 1970−1973 sind die Zuweisungen für Investitionen an Bremerhaven in der Position Laufende Zuweisungen und Zuschüsse an die Stadtgemeinde Bremerhaven enthalten

2. Erläuterungen zum kassenmäßigen Haushaltsablauf

2.1 Gesamtergebnis

Die zunächst nicht den Erwartungen entsprechende Einnahmeentwicklung während des Vollzugs der Haushalte 1974 und vermehrte Personalausgaben machten es unumgänglich, im Oktober 1974 Nachtragshaushalte aufzustellen, die von der Bürgerschaft am 18. Dezember 1974 beschlossen wurden.

Das Bruttohaushaltsvolumen minderte sich dadurch gegenüber den ursprünglichen Anschlägen um rund 40 Mio DM (Netto ./. 29,1 Mio DM).

Das Nettoeinnahmesoll (einschl. Nachtragshaushalt) von 2 699,5 Mio DM wurde im Ist um 149,1 Mio DM überschritten und lag damit um 24,4 v.H. über dem Jahresergebnis 1973.

Bei den Nettoausgaben wurde das Jahressoll (einschl. Nachtragshaushalt) um 126,7 Mio DM überschritten. Der Zuwachs gegenüber dem Ist 1973 betrug 19,3 v.H.

Bei einer Betrachtung nach volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten (d.h. unter Ausklammerung der reinen Finanzierungsvorgänge) ergeben sich folgende Endzahlen:

Die **Gesamtausgaben** des Landes und der Stadtgemeinde Bremen stiegen im Berichtszeitraum um **17,6 v.H.** gegenüber dem Vorjahr. Damit wurde das Soll (einschl. Nachtrag) von 2 605,3 Mio DM um 82,8 Mio DM überschritten.

Bei den **Gesamteinnahmen** wurde der Anschlag (einschl. Nachtrag) von 2 218,8 Mio DM um 100,7 Mio DM überschritten. Der Zuwachs gegenüber dem Ist 1973 beträgt **11,5 v.H.**

Das **Finanzierungsdefizit** (Gesamtausgaben ./. Gesamteinnahmen) betrug 368,6 Mio DM, es lag damit um 18,0 Mio DM unter dem anschlagsmäßigen Finanzierungsdefizit aufgrund der Nachtragshaushalte. (Zum Vergleich: Das Finanzierungsdefizit 1973 belief sich auf 206,0 Mio DM).

Für 1974 ergeben sich die folgenden vorläufigen Abschlußzahlen:

1. Kassenmäßiger Abschluß (Ist-Abschluß)

	Mio DM	Mio DM
Aus 1973 vorgetragene Kassenmittel für die Deckung von Ausgaberesten	98,0	
Ist-Einnahmen 1974	3 635,8	
Kassenmäßige Einnahmen 1974	3 733,8	3 733,8
Dagegen kassenmäßige Ausgaben 1974		3 614,5
Bleibt kassenmäßiger Überhang (= auf 1975 vorzutragende Kassenmittel für die Deckung von Ausgaberesten)		119,3

2. Soll-Abschluß:

	Mio DM	Mio DM
Kassenmäßige Einnahmen 1974	3 733,8	
Dazu Einnahmereste aus der nicht ausgeschöpften Kreditermächtigung 1974	148,3	3 882,1
Kassenmäßige Ausgaben 1974	3 614,5	
Dazu Netto-Ausgabereste (= Ausgabereste ./. Vorgriffe)	267,6	3 882,1
		Ausgeglichen

Nachrichtlich:
Die Netto-Ausgabereste sind dann wie folgt gedeckt:

	Mio DM
Kassenmäßige Deckungsmittel	119,3
Einnahmereste aus Kreditermächtigungen	148,3
Zusammen	267,6

Nachfolgend werden einige wesentliche Änderungen, die sich bei den Ausgaben und Einnahmen gegenüber dem Vergleichszeitraum 1973 und gegenüber dem Soll (einschl. Nachtrag) ergeben haben, erläutert.

2.2 Die Ausgaben

2.2.1 Bei den **Personalausgaben** mußte 1974 mit 941,3 Mio DM ein Anstieg von 16,5 v.H. gegenüber dem Haushaltsjahr 1973 verzeichnet werden. Hiervon entfallen fast 12 v.H. auf lineare Erhöhungen und ca. 4,5 v.H. auf Stellenplanverbesserungen sowie seit dem 1. Oktober 1974 gewährte Essenzuschüsse. Das aufgrund der Nachtragshaushalte bereinigte Jahressoll wurde noch um 3,4 Mio DM überschritten. Dieser Überschreitung steht eine Sollunterschreitung in Höhe von 9,2 Mio DM bei den Zuschüssen zu den Personalausgaben der Hochschulen und des Sozialwerks gegenüber, die zur Deckung der im Landeshaushalt entstandenen Personalmehrausgaben in Anspruch genommen werden konnte.

2.2.2 Die Ausgaben für den **laufenden Sachaufwand** erreichten eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 51,0 v.H., lagen aber noch um 12,2 Mio DM unter dem Soll.

Innerhalb dieser Ausgabengruppe erreichten die einzelnen Ausgabearten relativ starke Zunahmen, und zwar

- die **sächlichen Verwaltungsausgaben** um 18,2 v.H. (bei einer Überschreitung des Solls um 9,5 Mio DM)
- die **Erstattungen an andere Bereiche** stiegen – im wesentlichen resultierend aus haushaltstechnischen Umsetzungen von bestimmten Sozialhilfemaßnahmen, die bis 1973 unter einer anderen Gruppierung (681) erfaßt waren – von 3,7 Mio DM im Vorjahr auf 83,8 Mio DM in 1974 an. (Das Soll wurde um 2,5 Mio DM unterschritten.)
- die **sonstigen Zuschüsse für laufende Zwecke** um 27,5 v.H. (Nichterreichen des Solls um 19,3 Mio DM).

2.2.3 Die **Zinsausgaben** stiegen gegenüber 1973 um +21,3 v.H. auf 112,8 Mio DM an bei einer Überschreitung des Anschlags um 11,9 Mio DM (dafür aber Unterschreitung der Anschläge für Tilgungen und Disagio, so daß die Schuldendienstanschläge insgesamt ausreichten). Die große Steigerungsrate ist auf das hohe Zinsniveau und die erhöhten Kreditaufnahmen zurückzuführen.

2.2.4 Ein relativ starker Rückgang ist bei den **laufenden Zuweisungen und Zuschüssen an Unternehmen** festzustellen. Sie lagen mit 54,1 Mio DM rd. 25,4 v.H. unter dem Vorjahresniveau. Das veranschlagte Jahressoll wurde um 28,3 Mio DM nicht erreicht. Die Auswirkungen des Krankenhausfinanzierungsgesetzes erschweren hier Vergleiche mit den Vorjahren und mit dem Soll (u.a. Bildung von Ausgaberesten).

2.2.5 Bei den **Renten und Unterstützungen** ist eine Ausgabenminderung gegenüber dem Vorjahr um 2,4 v.H. eingetreten. Die Ausgaben von 204,9 Mio DM überstiegen die Anschläge jedoch um 30,0 Mio DM.

2.2.6 Mit einer Steigerungsrate von 25,9 v.H., vor allem hervorgerufen durch höhere **Bauausgaben** (+19 v.H.) und dem verstärkten **Erwerb von unbeweglichen Sachen** (+45,1 v.H.) konnte 1974 ein **Investitionsvolumen** von 741,0 Mio DM erzielt werden gegenüber 588,5 Mio DM in 1973. Das Jahressoll von 698,9 Mio DM wurde um 42,1 Mio DM überschritten (Inanspruchnahme von Vorgriffen und Bruttodarstellung der Kapitalerhöhung bei der Stadtwerke AG).

2.2.7 Die veranschlagten **globalen Minderausgaben** einschließlich der im Nachtragshaushalt veranschlagten Minderausgaben für nicht zu übertragende Ausgabereste von zusammen 59,9 Mio DM konnten voll erwirtschaftet werden. Die in den Nachtragshaushalten veranschlagten Verstärkungsmittel für Nachbewilligungen von 15,6 Mio DM brauchten nur zu 9,3 Mio DM in Anspruch genommen werden.

2.2.8 Bei den **Zuführungen an Rücklagen** ist eine Istausgabe von 51,2 Mio DM gegenüber einem Soll von nur 0,7 Mio DM zu verzeichnen. Diese erhebliche Überschreitung ist z.T. durch buchungstechnische Besonderheiten bedingt (Durchlaufposten — vgl. Ziffer 2.3.6). Im übrigen sind hier 24,7 Mio DM als Zuführung an die Ausgleichsrücklagen enthalten, die aus dem vorläufigen Einnahmeüberhang 1974 (Land 15,3 Mio DM, Stadt 9,4 Mio DM) resultieren. Dieser Betrag soll in 1975 wieder den Rücklagen entnommen und zur Verstärkung der Grunderwerbsmittel (Unterstützung konjunkturpolitischer Maßnahmen) verwendet werden.

2.3 Die Einnahmen

2.3.1 Die ursprünglich in den Haushalten 1974 veranschlagten **Steuereinnahmen** mußten durch die Nachtragshaushalte um 120,2 Mio DM zurückgeführt werden. Diese berichtigten Anschläge wurden im Ist um 11,4 Mio DM übertroffen. Gegenüber den Steuereinnahmen in 1973 wurde eine Steigerung von 9,8 v.H. erzielt. Wegen der Einzelheiten wird auf die Anlage 1 verwiesen.

2.3.2 Das relativ starke Anwachsen der **laufenden Zuweisungen und Zuschüsse** um 23,2 v.H. gegenüber dem Vorjahr, wodurch das Soll um 25,9 Mio DM überschritten wurde, ist vor allem aus dem hohen Zuwachs (65,3 v.H.) der **Bundeszuweisungen und -zuschüsse** zu erklären. Hierbei handelt es sich teilweise um veranschlagungstechnische Besonderheiten (Bruttodarstellung der Einnahmen und Ausgaben nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz), um erstmalige Einnahmen nach dem KHG sowie um eine Zuwendung zu den einmaligen Heizölkostenzuschüssen.

2.3.3 Bei den Einnahmen aus **Gebühren** von 99,6 Mio DM wurde das Soll lediglich um 0,5 Mio DM nicht erreicht. Der Zuwachs gegenüber dem Ergebnis 1973 liegt bei 6,2 v.H.

2.3.4 Die überdurchschnittliche Zuwachsrate von 17,5 v.H. bei den **Einnahmen der Kapitalrechnung** hat ihre Begründung zum Teil in dem starken Ansteigen der **Zuweisungen für Investitionen** (+ 25,1 Mio DM, Steigerung + 23,1 v.H.). Bis Ende 1972 waren hier aufgrund des zurückhängenden Baufortschritts bei der Universität Überzahlungen der Bundeszuweisungen nach dem Hochschulbauförderungsgesetz eingetreten. Um diese Zuweisungen dem Baufortschritt wieder anzugleichen, wurden in 1973 entsprechend weniger Mittel vom Bund abgerufen. Insgesamt wurde das Soll um 8,2 Mio DM überschritten.

Auch bei den **Darlehensrückflüssen** ist ein erheblicher Zuwachs zu verzeichnen (+10,8 Mio DM Steigerung, +50,7 v.H. bei einer Sollüberschreitung um 13,5 Mio DM). Hierfür ist die Bruttodarstellung der Kapitalerhöhung bei der Stadtwerke Bremen AG durch Umwandlung von gewährten Darlehen ausschlaggebend.

2.3.5 Als **Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt** waren in den ursprünglichen Haushalten 378,0 Mio DM veranschlagt, die durch die Nachtragshaushalte 1974 um 97,5 Mio DM auf 475,5 Mio DM erhöht wurden. Hinzu kamen 172,3 Mio DM aus der als Einnahmerest vorgetragenen Kreditermächtigung 1973, so daß sich hier ein Gesamtsoll von 647,8 Mio DM für 1974 ergab. Dem steht eine Isteinnahme von 497,5 Mio DM gegenüber (1973 = 140,8 Mio DM).

2.3.6 Bei den **Entnahmen aus Rücklagen** steht einem Anschlag von 5,2 Mio DM eine Isteinnahme von 31,5 Mio DM gegenüber. Diese erhebliche Überschreitung ist buchungstechnisch bedingt (Bruttodarstellung eines Durchlaufpostens - vgl. Ziffer 2.2.8).

3. Haushaltstechnischer Vollzug

3.1 Bewirtschaftungsmaßnahmen

Das fortgeschriebene **Gesamtsoll** per 31. Dezember 1974 bei den Investitionsausgaben stellt sich wie folgt dar:

	Mio DM	Mio DM
Anschläge 1974		
Baumaßnahmen (Hgr. 7)	418,9	
Sonst. Investitionsausgaben (Hgr. 8)	251,9	
Investitionszuweisungen an Bremerhaven	28,0	698,8
Ausgabereste aus 1973		
Baumaßnahmen (Hgr. 7)	298,6	
Sonst. Investitionsausgaben (Hgr. 8)	67,2	
Investitionszuweisungen an Bremerhaven	3,9	369,7
Bewilligte Vorgriffe		
Bis 1973 bewilligt, jedoch kassenmäßig nicht in Anspruch genommen	41,9	
Bis 31. Dezember 1974 neu bewilligt	155,9	
Zwischensumme		197,8
Hiervon sind die bereits durch Vorgriffe in früheren Jahren in Anspruch genommenen Beträge der Anschläge 1974 abzusetzen (Vorgriffsabdeckung)		–112,6
Gesamtsoll 1974 (einschl. Vorgriffe) nach dem Stand vom 31. Dezember 1974		**1 153,7**
Die **Istausgaben** bei den Investitionen betrugen in 1974		
Baumaßnahmen (Hgr. 7)		431,2
Sonst. Investitionsausgaben (Hgr. 8)		283,5
Investitionszuweisungen an Bremerhaven		26,3
Zusammen		**741,0**

Damit sind Ausgaben in Höhe von 64,2 **v.H.** des möglichen Solls von Januar bis Dezember 1974 getätigt worden.

Sperren

Nach § 22 (2) LHO sind alle Ausgaben für Baumaßnahmen (Hgr. 7) gesperrt. Dies gilt nach den Haushaltsgesetzen 1974 (§ 3 Land, § 4 Stadt) nicht für die durch zweckgebundene Einnahmen gedeckten Haushaltsmittel für Baumaßnahmen. Ebenso gilt dies nicht für Ausgaben aufgrund der in den Vorjahren erteilten Verpflichtungsermächtigungen oder bewilligten, jedoch kassenmäßig noch nicht in Anspruch genommenen Vorgriffe.

Die gesperrten Ausgabemittel für Baumaßnahmen dürfen nach § 36 (1) LHO erst nach der vom Senator für Finanzen verfügten Aufhebung der Sperre in Anspruch genommen werden.

	Mio DM	Mio DM
1974 veranschlagte Baumaßnahmen (Hgr. 7)	418,9	
aus 1973 übertragene, nicht entsperrte Ausgabereste (Hgr. 7)	+64,2	483,1
Davon bis 31. Dezember 1974 entsperrt aufgrund haushaltsgesetzlicher Vorschriften bzw. § 36 LHO		410,7
Es blieben gesperrt		**72,4**

3.2 Nachbewilligungen

Bis zum 31. Dezember 1974 sind durch die Finanzdeputation und durch den Haushaltsausschuß insgesamt 237,0 Mio DM nachbewilligt worden. Die Nachbewilligungen wurden wie folgt gedeckt:

		Mio DM
a)	durch Einsparungen bei anderen Haushaltsstellen	174,9
b)	durch Mehreinnahmen	52,8
c)	durch Verstärkungsmittel für Nachbewilligungen	9,3

Die Nachbewilligungen sind – nach Einzelplänen des Landes und der Stadtgemeinde geordnet – als Anlage 2 beigefügt. Einzelheiten ergeben sich aus der vorliegenden ADV-Liste.

3.3 Verpflichtungsermächtigungen/Vorgriffe

Verpflichtungsermächtigungen berechtigen zum Eingehen von Verpflichtungen, die zur Leistung von Ausgaben in künftigen Haushaltsjahren führen.

Gemäß § 38 (2) LHO sowie den Haushaltsgesetzen 1974 (§ 7 Land, § 8 Stadt) können anstelle von Verpflichtungsermächtigungen Vorgriffe bewilligt werden, das heißt die kassenmäßige Inanspruchnahme von Anschlägen künftiger Haushaltsjahre. Ihre Inanspruchnahme kann erst nach Bewilligung durch die Finanzdeputation erfolgen.

	Mio DM	Mio DM
In den Haushalten 1974 des Landes und der Stadtgemeinde Bremen sind an Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt (einschl. Nachträge)		669,9
Hiervon wurden bis 31. Dezember 1974 als Verpflichtungsermächtigung erteilt	410,2	
als Vorgriffe bewilligt	140,7	550,9
Es wurden **nicht ausgenutzt**		119,0

Zusätzlich zu den og. Vorgriffen von 140,7 Mio DM wurden noch weitere 15,2 Mio DM als Vorgriff bewilligt. Sie entstanden aus der Umwandlung von in den Vorjahren erteilten Verpflichtungsermächtigungen. Somit wurden an Vorgriffen **insgesamt** bis zum 31. Dezember 1974 155,9 Mio DM bewilligt.

Bis zum 31. Dezember 1974 sind insgesamt Vorbelastungen aus Verpflichtungsermächtigungen und Vorgriffen für 1975 und die folgenden Jahre von 727,1 Mio DM entstanden.

4. Konjunkturhaushalt

Der Konjunkturhaushalt vom 5. Februar 1974 mit einem Volumen von 111,1 Mio DM beim Land (davon 84,4 Mio DM Zahlungen an die Stadtgemeinde Bremen) und einem Volumen vom 88,5 Mio DM bei der Stadt brauchte während des Haushaltsjahres 1974 nicht verwirklicht zu werden, da die Bundesregierung die hierfür erforderlichen Mittel der Konjunkturausgleichsrücklage nicht freigegeben hatte.

Es wurde lediglich auf Bundesebene ein „Sonderprogramm zur regionalen und lokalen Abstützung der Beschäftigung nach § 6 Abs. 2 StWG" durchgeführt (950 Mio DM – Programm), an dem das Land Bremen mit 2 Mio DM Bundesmitteln beteiligt war. Nach Aufstockung um 2 Mio DM Landesmittel und 1 Mio DM Bremerhavener Mittel (insgesamt 5 Mio DM) wird dieses Förderprogramm ausschließlich im Bereich der Stadt Bremerhaven durchgeführt.

5. Ausgabereste/Vorgriffe

Nach den vorläufigen Feststellungen ergeben sich in dem Bereich der auf 1975 zu übertragenden Ausgabereste (Plusreste) und der Vorgriffe auf 1975 und später (Minusreste) folgende Endzahlen:

	1974	1973	Differenz
	– Mio DM –		
Ausgabereste (brutto)	417,6	397,6	+ 20,0
./. Vorgriffe	150,0	127,3	+ 22,7
Bleiben Netto-Ausgabereste	267,6	270,3	./. 2,7

Zu diesem Ergebnis ist noch anzumerken, daß die Brutto-Ausgabereste Ende 1974 an sich 439,5 Mio DM betragen hätten, aber durch Nachtragshaushalt (Stadt) eine Kürzung um 21,9 Mio DM auf 417,6 Mio DM eingetreten ist.

Einzelheiten werden die demnächst vorzulegenden Restehaushalte aufweisen.

Anmerkung:
Abweichungen in den Summen sind möglich durch Runden der Zahlen.

Anlage 1

Steuereinnahmen des Landes und der Stadtgemeinde — in 1 000 DM —

	Im Vergleich zu den Anschlägen					Im Vergleich zum Vorjahr	
	urspr. Anschl. 1974	Veränd. d.Nachtrags-haush.	berücht. Anschl. 1974	Ist 1974	+ bzw. −	Ist 1973	Veränd. gegenüb. d.Vorj. in v.H.
a) Steuerart (Land)							
Landesanteil an							
Lohnsteuer	498 800	-49 622	449 178	447 656	-1 522	395 772	+13,1
Veranl.Einkommensteuer	172 000	+4 730	176 730	176 463	-267	160 560	+9,9
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	17 700	-4 200	13 500	9 614	-3 886	13 766	-30,2
Körperschaftsteuer	83 000	-7 150	75 850	85 628	+9 778	79 723	+7,4
Umsatzsteuern	230 600	-13 600	217 000	205 979	-11 021	191 671	+7,5
Gewerbesteuerumlage	56 780	+620	57 400	60 203	+2 803	54 133	+11,2
Vermögensteuer	62 800	-17 200	45 600	46 006	+406	45 631	+0,8
Erbschaftsteuer	10 500	+500	11 000	11 502	+502	6 255	+83,9
Grunderwerbsteuer	10 500	-2 500	8 000	8 218	+218	9 400	-12,6
Kraftfahrzeugsteuer	71 300	-5 500	65 800	66 618	+818	65 825	+1,2
Rennwett- und Lotteriesteuer	9 170	-1 170	8 000	8 977	+977	8 403	+6,8
Feuerschutzsteuer	2 500	+200	2 700	2 291	-409	2 552	-10,2
Biersteuer	27 400	+1 600	29 000	27 954	-1 046	26 633	+5,0
Steuereinnahmen des Landes zusammen	**1 253 050**	**-93 292**	**1 159 758**	**1 157 110 *)**	**-2 648**	**1 060 324**	**+9,1**
b) Steuerart (Gemeinde)							
Gemeindeanteil an Lohn- u. veranl. Einkommensteuer	177 500	-11 878	165 622	165 148	-474	147 211	+12,2
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (n.Abzug d.Umlage)	154 200	+1 200	155 400	164 703	+9 303	146 912	+12,1
Lohnsummensteuer	95 700	-3 100	92 600	92 759	+159	85 934	+7,9
Grundsteuer A	600	-180	420	249	-171	384	-35,2
Grundsteuer B	51 300	-9 520	41 780	43 914	+2 134	38 910	+12,9
Sonst.Vergnügungssteuer	850	-50	800	790	-10	735	+7,5
Abgabe für Hunde	710	-60	650	661	+11	636	+3,9
Getränkesteuer	—	—	—	14	+14	28	-50,0
Grunderwerbsteuerzuschlag	12 300	-3 300	9 000	9 609	+609	10 967	-12,4
Steuereinnahmen der Gemeinde zusammen	**493 160**	**-26 888**	**466 272**	**477 847**	**+11 575**	**431 719**	**+10,7**
c) Steuerart (Land + Stadtgemeinde)							
Steuereinnahmen des Landes	**1 253 050**	**-93 292**	**1 159 758**	**1 157 110 *)**	**- 2 648**	**1 060 324**	**+9,1**
Steuereinnahmen der Gemeinde	**493 160**	**-26 888**	**466 272**	**477 847**	**+11 575**	**431 719**	**+10,7**
Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinde zusammen	**1 746 210**	**-120 180**	**1 626 030**	**1 634 957 *)**	**+8 927**	**1 492 043**	**+9,6**
d) Steuern und Länderfinanzausgleich							
Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinde zusammen	**1 746 210**	**-120 180**	**1 626 030**	**1 634 957**	**+8 927**	**1 492 043**	**+9,6**
Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich	**62 000**	**+4 000**	**66 000**	**66 333**	**+333**	**66 892**	**-0,8**
Einnahmen aus Steuern und Länderfinanzausgleich	**1 808 210**	**-116 180**	**1 692 030**	**1 701 290**	**+9 260**	**1 558 935**	**+9,1**

*) Zusätzlich wurden **2,4 Mio DM Konjunkturzuschlag** als Haushaltseinnahme verbucht.

Anlage 2

Die Nachbewilligungen

(geordnet nach Einzelplänen für den Zeitraum vom 1.1.1974 bis 31.12.1974, in DM)

A. Land

Einzelplan	Nachbewilligungen	Einsparungen	Mehreinnahmen	Verstärkungsmittel für Nachbewilligungen
00	3 293 350	801 268	14 962	–
01	1 967 992	882 950	3 047	–
02	40 657 761	31 719 582	16 836 410	–
03	5 032 748	360 886	3 350 252	–
04	4 835 435	901 586	2 134 384	–
05	2 117 601	1 283 089	5 000	–
06	2 711 548	3 429 467	43 469	–
07	7 714 302	1 357 352	2 003 000	–
08	1 107 236	1 162 266	–	–
09	13 598 366	8 539 151	6 546 243	1 661 978
Insgesamt	**83 036 341**	**50 437 597**	**30 936 767**	**1 661 978**

B. Stadt

30	3 875 696	799 144	101 370	–
32	34 716 519	27 553 484	32 400	–
33	672 635	29 250	1 555 700	–
34	15 118 829	7 725 113	2 760 563	–
35	9 473 101	10 161 924	–	–
36	44 348 336	35 986 803	–	–
37	880 444	1 840 107	–	–
38	15 376 773	16 394 916	26 343	–
39	29 515 791	23 986 702	17 424 306	7 600 000
Insgesamt	**153 978 125**	**124 477 443**	**21 900 682**	**7 600 000**

C. Land und Stadt zusammen

00/30	7 169 046	1 600 412	116 332	–
01	1 967 992	882 950	3 047	–
02/32	75 374 280	59 273 066	16 868 810	–
03/33	5 705 383	390 136	4 905 952	–
04/34	19 954 264	8 626 699	4 894 947	–
05/35	11 590 702	11 445 013	5 000	–
06/36	47 059 884	39 416 270	43 469	–
07/37	8 594 746	3 197 459	2 003 000	–
08/38	16 484 009	17 557 182	26 343	–
09/39	43 114 157	32 525 853	23 970 549	9 261 978
Insgesamt	**237 014 466**	**174 915 040**	**52 837 449**	**9 261 978**

Druck: Bremer Nachrichten GmbH & Co.